

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 27

Artikel: Der Wärme entgegen
Autor: Blum, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-616419>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

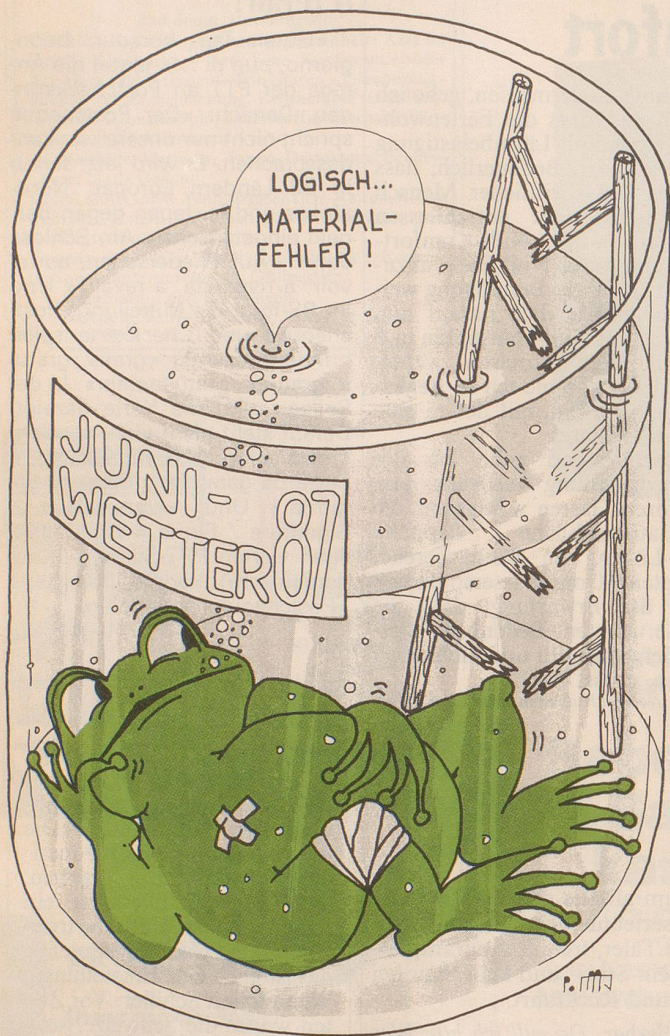
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Wärme entgegen

Stau auf der Hinreise, Stau beim Zurückfahren.

Überfüllte Strände, Schlangen am Eiscremestand.

Schmutziges Meerwasser, Ölschicht auf der Haut.

Aufgebrochene Autotüren, Durchgangsverkehr vor dem Hotelfenster.

Viele Grüsse aus den Ferien, Postkarte nie angekommen.

Und trotzdem reisen jeden Sommer Hunderttausende in den Süden, der Wärme entgegen.

Der Wärme der Sonne.
Oder der der Menschen?

Bruno Blum

churz und bündig

Von Georg Thürer

Schimpf nüd, as der
Rosestruch Töre hät. Freu
di lieber, as der Törestruuch
Rose treit.

*

Wänn d Sunne nidsi gaht,
wärfed au chlyni Bäumläng
Schatte.

*

Mängmal isch es
Bild schünner as ds Läbe.
Isch das e Fähler oder
ebe – d Kunscht?

*

Besser, d Völcher führed
sibe Jahr Verhandlige as dry
Munet Chrieg.

*

E Kompiuter cha vyl, aber ds
Gwüsse seit em Wüsse wohi.

Das alte Lied

Im Anschluss an den miesen
Wetterbericht war in der zweiten
Maihälfte bei Radio DRS zu hö-
ren: «Ds Schöne am schlächte
Wätter isch ja, dass es nur cha
besser wärde!»

-r

«Herr Graf, der Sommer
steht vor der Tür!» – «So, so.
Dann lassen Sie ihn eintre-
ten, Johann!»

Die Tour-de-Suisse-Rad-
rennfahrer rasen durch das
Dorf. Meint ein Zuschauer zu
seinem Nachbarn: «Der füh-
rende Fahrer hat ja eine rote
Krawatte an.» – «Das ist kei-
ne Krawatte, das ist seine
Zunge.»

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Die
Mobilmachung der motori-
sierten Familie» widersprach
eine junge Frau dem Argument
der grossen Freiheit des Auto-
fahrers: «Me isch niene so
igschränkt wie in eme Auto!»

Ohohr

Pünktchen auf dem i



öff

Unter Beamten: «Du siehst
so erholt aus.» – «Ich war
ja auch noch nicht in den
Ferien.»

Ein israelischer Tourist fragt
in Zürich einen Taxichauffeur:
«Was kostet es bis
St.Gallen?» – «Dreihundert
Franken», erwidert der
Chauffeur. «Was? Setzen Sie
sich in den Wagen, und ich
fahre Sie für hundert Fran-
ken!»

Fritz: «Komisch – auf den äl-
testen Photos sieht man im-
mer am jüngsten aus.»